



Kandidaten-Steckbrief

zur Wahl zum Mitglied des Kolping-Diözesanvorstands

Mein Name ist Dr. Susanne Knobloch und ich bin 59 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn.

Vor reichlich 10 Jahren wurde ich als Mathematikprofessorin an die Technische Hochschule Rosenheim berufen, weshalb ich nach Rosenheim zog.

Vor meinem Umzug nach Oberbayern lebte ich viele Jahre im Ruhrgebiet (und davor in Nordhessen und davor in Sachsen und in Thüringen ...).

Im Ruhrgebiet war ich 1999 Mitglied der Kolpingsfamilie Essen-Borbeck geworden, war dort mehrere Jahre Mitglied im Vorstand und einige Jahre Vorsitzende. Nun bin ich Mitglied der Kolpingsfamilie Rosenheim und dort seit mehreren Jahren stellvertretende Vorsitzende.

„KOLPING - verwurzelt im Glauben und mitten im Leben.“ Dieses im Leitbild formulierte Verständnis des Kolpingwerks Deutschland gibt wider, was ich an meiner Kolpingmitgliedschaft besonders schätze ... und natürlich, dass aus beruflichen Gründen „Wandernde“ im neuen Lebensumfeld Anschluss finden können, und dass das Weitergeben von Bildung an die junge Generation und das lebenslange Lernen eine zentrale Rolle spielen.

Seit 2021 gehöre ich dem Vorstand des Diözesanverbandes an. In den vergangenen drei Jahren wirkte ich im Diözesanen Fachausschuss Arbeit und Soziales und in der Kommission Spiritualität mit. So habe ich u. a. einige Impulse für die Homepage unseres DV verfasst. Weiter hielt ich den Kontakt zwischen dem DV-Vorstand und den Bezirksverbänden Fürstenfeldbruck und Traunstein. Außerdem bin ich im Stiftungsrat der Josefine-Hartzmann-Stiftung.

Ich bin bereit, weiter im Diözesanvorstand mitzuarbeiten, dann nicht mehr als „Neuling“, der sich erst einarbeiten muss, sondern als jemand, der auf die Erfahrungen der letzten drei Jahre zurückgreifen kann.

Rosenheim, im März 2024